Stelle löste wahrscheinlich bei den zufliegenden ♂♂ den Eindruck aus, daß hier im Grase ein Weibchen sitzen muß. Die ♂♂ suchen also die ♀♀ durchaus nach dem Licht. Noch interessanter ist aber, daß gleichzeitig viele ♂♂ von *Lampyris noctiluca* LIN. zuflogen, deren ♀♀ doch auf ganz andere Weise (kontinuierlich und mit weniger lebhaftem Licht) leuchten. Diese Beobachtung steht nicht ganz in Einklang mit den Angaben von H. H. SCHWALB in seiner Arbeit „Beiträge zur Biologie der einheimischen Lampyriden *Lampyris noctiluca* GEOFF. und *Phausis splendidula* LEC. und experimentelle Analyse ihres Beutefang- und Sexualverhaltens“ (Zool. Jahrb. Syst. LXXXVIII, 4, pp. 399–550).

Endlich noch eine Bemerkung: Durch die Literatur schleppt sich vielfach die Behauptung, daß bei *Luciola* beide Geschlechter geflügelt sind – sogar E. OLIVIER sagt in „*Coleoptera*, Fam. *Lampyridae* (Genera Insectorum, Wytsman, 1906)“ (p. 50) „♂ et ♀ ailés“ – was aber wenigstens für *Luciola italica* (LIN.) und *L. lusitanica* (CHARP.) durchaus nicht zutrifft. Die ♀♀ dieser Art besitzen allerdings vollkommen ausgebildete Flügeldecken, aber keine ausgebildeten Flügel und sind daher flugunfähig.

Anschrift der Verfasser: René und Sonja Mikšić, Institut za šumarstvo, Sarajevo, M. Tita 5 (Post. fah 662), Jugoslavija

Buchbesprechungen

SCHERF, H.: Die Entwicklungsstadien der mitteleuropäischen Curculioniden (Morphologie, Bionomie, Ökologie)

Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft (Herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm Schäfer), Nr. 506 Verlag Dr. Waldemar Kramer, Frankfurt am Main, 1964, 335 Seiten, 497 Abb. (davon 447 auf 38 Tafeln), brosch., 48,— DM

Die Curculioniden stellen nicht nur eine sehr umfangreiche und vielseitig interessierte Käferfamilie dar, sondern beinhalten auch eine Vielzahl wirtschaftlich bedeutungsvoller Species. Gestaltet sich jedoch die praktisch notwendige Unterscheidung der einzelnen Arten zumeist schon bei den Imagines als äußerst schwierig, so galt bisher eine Determination der einzelnen Entwicklungsstadien als nahezu aussichtslos. Es ist daher ein unvergängliches Verdienst des Verfassers, daß er sich dieser äußerst schwierigen und arbeitsaufwendigen Aufgabe gewidmet hat und nicht nur dem Coleopterologen, sondern vor allem auch den Vertretern der angewandten Entomologie ein so ausgezeichnetes Werk in die Hand gab, womit deren Arbeit auf diesem Gebiet wesentlich verbessert werden kann.

Der „Allgemeine Teil“ umfaßt neben einem historischen Überblick und Hinweisen zum Sammeln, Konservieren und zur Zucht vor allem ausführliche Darstellungen zur allgemeinen Morphologie und Biologie der einzelnen Entwicklungsstadien (Eier, Larven und Puppen).

Der „Spezielle Teil“ wird eingeleitet mit einem „Schlüssel zum Erkennen der Curculionidenlarven innerhalb der Unterordnung *Rhynchophora*“, dem sich dann der Hauptschlüssel zur „Determinierung der Curculionidenlarven“ — getrennt nach Larven an Wurzeln und Larven an und in Pflanzenorganen (außer an Wurzeln) — anschließt. Dieser Schlüssel, welcher von den Fraßpflanzen der Rüsselkäferlarven ausgeht (bei Vorkommen mehrerer Arten an einer Pflanze bzw. an einem Teil derselben werden zumeist noch die speziellen Unterscheidungsmerkmale gebracht), führt in den meisten Fällen rasch zum Ziel. Die den Hauptteil des Buches umfassende „Beschreibung der einzelnen Arten“ bringt spezielle Angaben zur Morphologie und Bionomie der jeweiligen Species. Abgeschlossen wird der Textteil mit einem umfangreichen Literaturverzeichnis und Registern der Pflanzen- und Rüsselkäfernamen.

Der 38 Tafeln umfassende Bildteil enthält schließlich zahlreiche ausgezeichnete Habitus- und Detailzeichnungen von Larven und Puppen sowie teilweise auch typische Fraßbilder, besonders Minen. (Der Bezug in der DDR ist nur im Rahmen der Kontingente möglich.) W. Ebert

KLINKOWSKI, M., MÜHLE, E. und E. REIMUTH: Phytopathologie und Pflanzenschutz, Band I: Grundlagen und allgemeine Probleme der Phytopathologie und des Pflanzenschutzes

Akademie-Verlag Berlin, 1965, 606 Seiten, 199 Abb. im Text, auf 2 Ausschlagtafeln und 2 Farbtafeln, 13 Tabellen, Leinen, 65,— MDN

Zwei gegensätzliche Fakten sind es, die den Pflanzenschutz seit einiger Zeit in den Blickpunkt der Allgemeinheit stellen: 1. Die Möglichkeiten einer erheblichen Ertragssteigerung durch weitestgehende Ausschaltung tierischer und pflanzlicher Schaderreger und 2. die negativen Auswirkungen chemischer Schädlingsbekämpfungen auf Mensch und Nutztier sowie darüber hinaus auf die gesamte Biozönose.

Gerade letzterer Problemkreis ist — nicht zuletzt ausgelöst durch das Buch der Amerikanerin RACHEL CARSON „Der stumme Frühling“ — neuerdings Gegenstand weltweiter intensiver Forschungen. Es zeigte sich hierbei sehr deutlich, daß negative Erscheinungen bei der Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel nicht selten auf eine unsachgemäße Handhabung derselben zurückzuführen sind. Die volkswirtschaftlich notwendige Sicherung der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Produktion unter weitestgehender Ausschaltung der genannten Nebenwirkungen bedingt also den Einsatz gut ausgebildeter „Pflanzenärzte“, die in der Lage sind, auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Natur der Schaderreger und deren Wirtspflanzen den jeweils besten Weg zur Verhinderung von Produktionsverlusten zu wählen. Diesem dringenden Bedürfnis dient das vorliegende Lehrbuch in hervorragender Weise. Die exakten und den neuesten Stand repräsentierenden Ausführungen, welche durch bekannte Spezialisten auf den jeweiligen Fachgebieten erarbeitet wurden, bilden eine grundlegende Einführung in die vielseitige Problematik der allgemeinen Phytopathologie und des allgemeinen Pflanzenschutzes.

Es dient aber nicht nur den Vertretern des Pflanzenschutzes und benachbarten Disziplinen als Lehrbuch und Nachschlagewerk, sondern vermittelt

auch dem ökologisch interessierten Entomologen wertvolle Hinweise über allgemeine Zusammenhänge zwischen Insekt und Wirtspflanze, Massenwechsel usw. Der Text wird ergänzt und vertieft durch zahlreiche ausgezeichnete Abbildungen. Auch Druck und Aufmachung sind ohne Tadel, so daß das vorliegende Buch jedem Interessenten nur wärmstens empfohlen werden kann.

W. Ebert

FRITSCH, R.: Pflanzenschädlinge Bd. 3 Milben

Neumann-Verlag Radebeul-Berlin, 1964, 141 Seiten, 94 Abb., Leinen, 15,— MDN

Unter den tierischen Feinden unserer landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturen nehmen die Milben durch ihre Winzigkeit und besonderen Neigung zu Massenvermehrungen eine Sonderstellung ein. Das vorliegende Kompendium eines umfangreichen Teilgebietes der angewandten Milbenforschung (Acarologie) wird daher jeder Praktiker begrüßen, zumal es eine Lücke in der deutschsprachigen Fachliteratur schließt. Knappe, aber präzise Angaben über die schwierige Systematik, die vielfach noch unklare Biologie und die spezifischen Bekämpfungsmethoden der wirtschaftlich bedeutsamen Pflanzenmilben geben Gärtner und Agronomen die Möglichkeit, die Art des Befalls weitgehend selbst zu klären und danach die wirksamsten Gegenmittel anzuwenden. Diesem Ziel dient auch das reiche Bildmaterial. Die Schadbilder an den Wirtspflanzen — sinnfälliger Ausgangspunkt jedes Bestimmungsvorversuches! — werden meist in Originalfotos gezeigt; einige Vorkommen in guten Reproduktionen aus dem seltenen Tafelwerk von SCHLECHTENDAL. Die oft mehrteiligen Habitusfiguren der Schädlinge und ihrer zur Unterscheidung wichtigen Organe führen im Verein mit Bestimmungstabellen zu einer mikroskopischen Feststellung der Art oder Gattung.

In dem betont praxisbezogenen, 218 Titel umfassenden Literaturverzeichnis sollten bei einer Neuauflage die grundlegenden Beiträge zur Systematik der Parasitoformen von HIRSCHMANN (Diss. Erlangen 1951, Schriftenreihe „Acarologie“ 1957—65 u. „Uropodiden“ im Handbuch von STAMMER) nicht fehlen; unter „Nadelholzmilbe“ wäre v. SCHELLER, Z. ang. Entom. 51 (1962), 69—85 nachzutragen. Rühmend hervorzuheben ist schließlich noch die umfassende Aufschlüsselung der zoologisch-botanischen Nomenklatur in die dem Fachmann und Laien geläufigen Namen und Synonyme durch zweisprachige alphabetische Register (S. 126—141). Dadurch bietet das Buch über seine Bedeutung für den Pflanzenschutz hinaus auch dem Liebhaberbiologen wertvolle Anregungen zur Beschäftigung mit diesen vernachlässigten Gliederfüßern, bei denen es durch geduldige Beobachtung noch vieles zu entdecken gibt.

J. Kluger

Anzeigen

Mischlichtlampe, 260 Watt, mit Reduzierstück und 8 m Kabel abzugeben. Preis 90,— MDN.

O. Pruzina, 3251 Rathmannsdorf über Staßfurt

Preiswert abzugeben gegen angemessene Angebote:

Kosmos-Handweiser 1905—14, 16, 19—24, 27—30, 32—34, 36—43,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Ebert Werner, Kluger Josef

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 77-79](#)